

Köln. Ölmarkt. Das Geschäft bot zu Beginn der Woche einige Abwechslung, hat aber schließlich doch wieder nachgelassen. Wer im Laufe der Woche seinen Bedarf für gewisse Zeit gedeckt hat, gehört zu der Partei, welche Preiserhöhungen in nächster Zeit nicht für ganz ausgeschlossen hält. In der Hauptsache gilt dies von Leinöl, das während der Berichtswoche ziemlich stark reduziert worden ist. Die Rohstoffpreise sind etwas ermäßigt worden, Leinöl ist aber stärker gefolgt. Gerade der letztere Umstand läßt die Möglichkeit abermaliger Preis erhöhungen nicht als ganz ausgeschlossen erscheinen. Die übrigen Artikel haben sich nur unwesentlich verändert. Die Kauflust ließ meist zu wünschen übrig, die auch während der nächsten Wochen über den seitherigen Rahmen nicht hinausgehen wird.

Rohes Leinöl wurde am Schluß der Berichtswoche zu 88—89 M per 100 kg mit Faß ab Fabrik offeriert. Die Erzeugung an Leinöl ist sehr klein und wird bei der im allgemeinen wenig rentablen Verarbeitung von Leinsaat vorläufig auch kaum gesteigert werden.

Leinölfirnis schließt sich der Haltung von Rohleinöl im großen und ganzen an. Die Kauflust war nach der eingetretenen Preisreduktion etwas besser. Vielleicht werden die nächsten Wochen das Geschäft allmählich weiter beleben.

Rübel tendierte sehr ruhig. Käufer haben nur wenig Meinung, so daß die Offerten der Fabrikanten durchweg billiger lauteten. Für prompte Ware ist der Preis nicht mehr als 63 M per 100 kg mit Faß ab Fabrik.

Amerikanisches Terpentinöl hat sich nach den beispiellosen Reduktionen der letzten Zeit im Laufe der Woche aber auch wieder etwas erholt. Für prompte Ware notierten Verkäufer 87,50 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl schließt fester und höher. Speisefettfabriken kommen allmählich als Käufer an den Markt, so daß Abgeber gelegentlich höhere Preise fordern. Deutsches Kochin notiert 77—80 M zollfrei ab Fabrik.

Harz lag ruhig und unverändert. Amerikanisches stellt sich auf 30—34,50 M loco Hamburg bei bekannten Bedingungen.

Wachs war im Laufe der letzten Tage besser begehrt und hat zum Teil auch höhere Preise erzielt. Carnauba grau kostete bis 303,50 M loco Hamburg.

Talg ist im allgemeinen flau. Weißer australischer Hammeltalg notiert 72—72,50 M per 100 kg Hamburg transit. Schluß etwas stetiger.

—m. [K. 526.]

Mannheim. Die Badische Anilin- und Soda fabrik, Ludwigshafen, steht zur Vergrößerung der Fabrikanlagen mit der Gemeinde Oppau wegen eines größeren Geländekaufes in Unterhandlung.

Gr. [K. 527.]

Stuttgart. Die Concordia, chemische Fabrik auf Aktien in Leopoldshall, beruft eine außerordentliche Hauptversammlung ein zur Beschußfassung über den Ankauf von Kuxen der Gewerkschaften Ilberstedt und Anhalt sowie von Schuldverschreibungen der Gewerkschaft Anhalt und über die Erhöhung des 2 100 000 M betragenden Aktienkapitals um 900 000 M durch Ausgabe von 900 Aktien zum Kurse von 190%.

Gr. [K. 528.]

Neugründungen (Kapital in 1000 M). Bengen & Co., G. m. b. H., Hannover, Herstellung und Vertrieb von chemischen Präparaten und Drogen (600); Bergbaugesellschaft Teutonia, Schreyahn b. Wustrow in Hannover (4750); Heinrich Goßler, Papierfabrik, G. m. b. H., Frankeneck (250); Chemische Fabrik Bostania, G. m. b. H., Wilmersdorf (36); Karlsruher Parfümerie- und Toilettenseifenfabrik F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe (5000); Chemische Fabrik Hoherlehma, G. m. b. H., Hoherlehma, Werk Frankfurt a. O., Zweigniederlassung Frankfurt a. O. (1000); Heinrich Schäfer, Chemische Fabrik, G. m. b. H., Dresden (215).

Tagesrundschau.

Moskau. In der Fabrik der A.-G. „Anilin“ erfolgte am 13./6. 7 Uhr abends eine heftige Explosion eines 4000 l großen Benzolnitrierapparates im Momonte, als man sich anschickte, den fertigen Inhalt mittels Luftdruckes hinaufzubefördern. Das richtig anzeigen Manometer zeigte erst 8 Pfd. Luftdruck im Apparat. Überdruck war nicht vorhanden, da das Sicherheitsventil auf 30 Pfd. genau gestellt war und der 35 mm starkwandige Kessel auf 60 Pfd. geprüft war und sich auch früher im Betriebe als erprobt bewährt hatte. Durch die Explosion und den Feuerschaden entstand ein Schaden von 10 000 Rbl., der durch Versicherung gedeckt ist. Der Betrieb wurde dadurch nicht gestört. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

—s.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. F. Ehrlich, Direktor des landwirtschaftlich-technologischen Instituts der Universität Breslau, wurde von der philosophischen Fakultät der Preis der Ladenburgstiftung, bestehend in einer goldenen Medaille und einer Geldsumme, zuerteilt.

Prof. Dr. A. Frank, Charlottenburg, wurde von der Kgl. Schwedischen Akademie der Landwirtschaft zum auswärtigen Mitglied ernannt in Anerkennung seiner Forschungen, die für die Fruchtbarkeit des schwedischen Bodens sich schon von der größten Bedeutung gezeigt haben.

Geheimerat Prof. Dr. Kiliani, Freiburg i. Br., wurde von der British Pharmaceutical Conference zum Ehrenmitglied ernannt.

An der Faculté des Sciences in Paris wird im November d. J. ein neues Diplom für Chemie, Physik und Radioaktivität eingeführt werden.

Vom 14./8. bis 4./10. d. J. findet in der Färberabteilung der Städtischen Höheren Webeschule zu Berlin ein Ferienkursus für die Studierenden unter Berücksichtigung des Gesamtgebietes der Wäscherei, Bleicherei, Färberei und Druckerei statt (30 Wochenstunden). Nähere Auskunft wird bis zum 4./7. in der Färberabteilung der Anstalt, Berlin O., Grüner Weg 109 an den Wochentagen (ausgenommen am Freitag) von 9—12 Uhr erteilt. Spätere Meldungen nimmt das Bureau der Städtischen Höheren Webeschule, Berlin O., Markusstraße 49 entgegen.

Dr. G. Bredig, Prof. für physikalische Chemie und Elektrochemie an der eidgenössischen Polytechnischen Schule in Zürich, hat einen Ruf an die Technische Hochschule in Karlsruhe angenommen.

Geh. Reg.-Rat D un k h a s e, Abteilungsvor sitzender im Kaiserlichen Patentamt, ist zum Direktor ernannt worden.

Zu Inspektoren der Kgl. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in München wurden die Assistenten dieser Anstalt Dipl.-Ing. O. B ü h l m a n n, Dr. O. M a y e r und Dr. S. R o t h e n - f u ß e r, zum Inspektor an der Kgl. Untersuchungs anstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Erlangen der wissenschaftliche Hilfsarbeiter dieser Anstalt, Dr. W. H a r t m a n n, ernannt.

Es habilitierten sich: Dr. H e n g l e i n, Assistent am Geologisch-Mineralogischen Institut der Techn. Hochschule Karlsruhe daselbst für Mineralogie und Lagerstättenlehre. — Der a. o. Prof. der Physik in Tübingen, Dr. R. G a n s, für das gleiche Fach an der Universität Straßburg. — Dr. E. S d a r e k, Adjunkt an der Lehrkanzel für physiologische Chemie an der Universität in Wien, daselbst für physiologische Chemie.

Gestorben sind: M. A b e l l i, Direktor der Dynamit-Nobelfabrik in Avigliana bei Turin, Syndikus von Avigliana, am 24./5. — H. H e c h t, techn. Direktor der Zuckerfabrik II. in Göding, am 8./6. in Pernitz im Alter von 46 Jahren. — Landesgeologe a. D. Prof. Dr. R. K l e b s, wissenschaftlicher Beirat der Kgl. Bernsteinwerke, in Königsberg. Er hat sich durch eine Reihe von Untersuchungen zur Geologie und Paläontologie des Bernsteins verdient gemacht. — Geh. Kommerzienrat H. V o g e l, Begründer und Seniorchef der Schokoladenfabrik Hartwig & Vogel, am 11./6. in Dresden. — Kaiserl. Direktor a. D. Prof. Dr. C. W e i g e l t, Mitglied unseres Vereins, am 12./6. in Berlin im Alter von 67 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Der Appolinarisbrunnen. Beiträge z. Beurteil. seiner chem., pharmakolog. u. therapeutischen Bedeutung. Von Prof. Dr. E. Hintz, Dr. med. G. Frank, Prof. Dr. Kionka.

Arrhenius, S. Das Schicksal d. Planeten. Mit 2 Abbild. im Text. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig 1911. Geh. M 1,50

Biltz, H. Experimentelle Einführung in die unorganische Chemie. Mit 15 Fig. 4. Aufl. Leipzig 1911, Veit & Co. Geb. M 3,50

Boeke, H. E. Die Anwendung der stereographischen Projektion bei krystallographischen Untersuchungen. Mit 57 Textabb. u. 1 lithogr. Tafel. Berlin 1911. Gebr. Bornträger. Geb. M 2,60

Hallerbach, W. Die Citronensäure und ihre Derivate. Berlin 1911. J. Springer. Geh. M 3,60; geb. M 4,40

Buchheister, G. A. Handbuch der Drogistenpraxis. Ein Lehr- und Nachschlagebuch f. Drogisten, Farbwarenhändler usw. — Im Entwurf v. Drogistenverband preisgekrönte Arbeit. 10., neu bearb. Aufl. v. G. Ottersbach. Mit 389 in d. Text gedr. Fig. Berlin 1911. J. Springer. Geh. M 12,—; geb. M 13,40

Bujard, A. u. Baier, E. Hilfsbuch f. Nahrungsmittelchemiker z. Gebrauch im Laboratorium für d. Arbeiten d. Nahrungsmittelkontrolle, gerichtl. Chemie u. a. Zweige d. öffentl. Chemie. Mit in

d. Text gedr. Abb. 3. umgearb. Aufl. Berlin 1911. J. Springer. Geb. M 12,—

Curie, P. Die Radioaktivität. Autor. deutsche Ausgabe v. Dr. B. Finkelstein. Mit 1 Porträt, 9 Taf. u. ca. 200 Fig. im Text. 1. Bd. 4. Lfg. Leipzig 1911. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Dammer, O. Chemische Technologie d. Neuzeit. Drei Bände, m. zahlr. Textabb. Lfgn. 6—11. à 6 M. Stuttgart 1910. F. Enke.

Ebel, F. Der Neubau f. d. chem. Institute d. Kgl. Techn. Hochschule in Hannover. Mit 161 Textfig. Hannover 1911. Dr. M. Jänecke. Geh. M 10,—

Frommel, W. Radioaktivität (Sammlung Göschen, Nr. 317). Mit 21 Fig. 2. Aufl. Leipzig 1911. G. J. Göschen'sche Verlagshandlung. Geb. M —,80

Bücherbesprechungen.

Der unlautere Wettbewerb nach deutschem Recht.

Von Dr. M a r t i n W a s s e r m a n n. Sammlung Göschen. G. J. Göschen'sche Verlagshandlung, Leipzig. 2 Bände in Leinwandband.

Jeder Band —,80 M

Ein außerordentlich praktisches Werkchen für jeden Kaufmann, Industriellen und Gewerbetreibenden.

In zwei kleinen, handlichen Bänden enthält es eine Zusammenstellung aller derjenigen gesetzlichen Bestimmungen, die zum Schutze des reellen Geschäftsbetriebes gegen unlautere Manipulationen der Konkurrenz dienen sollen und setzt so den praktischen Geschäftsmann in den Stand, sich auf diesem komplizierten Gebiet rasch und mühelos zu orientieren. Der erste Band behandelt: „Generalklausel, Reklameauswüchse, Ausverkaufswesen, Angestelltenbestechung“, der zweite: „Kreditschädigung, Firmen- und Namenmißbrauch, Verrat von Geheimnissen, Ausländerschutz“ in allgemein verständlicher Form und an zahlreichen Beispielen erläutert. Gerade diese Beispiele aus der Praxis sind für den nicht rechtsgelehrten Leser von großem Wert, weil sie den abstrakten Inhalt des einschlägigen Gesetzesparagraphen in seiner Anwendung auf alle erdenklichen konkreten Verhältnisse erkennen lassen, so daß auch der Laie imstande ist, über die Rechtslage und damit über die Aussichten eines Rechtsstreites in beliebigen Fällen von unlauterem Wettbewerb zuverlässige Auskünfte aus diesem Büchlein zu schöpfen. Für den Juristen wiederum geben die zahlreichen Zitate von Entscheidungen höherer Gerichte und Literaturstellen wertvolle Anhaltspunkte und werden ihm bei vorkommenden Fällen aus der Praxis die Arbeit außerordentlich erleichtern und vereinfachen.

Flemming. [BB. 84.]

Neuere Erfahrungen über die Behandlung und Be seitigung der gewerblichen Abwässer. Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. J. K ö n i g, Münster i. W. Verlag von Julius Springer. Berlin 1911. 52 S. M 1,—

Vorstehendes kleine Werk enthält einen Vortrag, der vom Vf. am 15./9. 1910 in Elberfeld in der Sitzung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege gehalten worden ist. Vf. klassifiziert zunächst die gewerblichen Abwässer in 4 Gruppen und vergleicht sie mit Hausabwässern und unterscheidet sich in bezug auf Gehalt an organischen Stoffen, Stickstoff, giftigen Metallverbindungen, sonstigen